

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

12 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

www.reformiert-zuerich.ch/elf

Affoltern
Seebach



ZH2059



Quelle: iStockphotos

GEWINNRÄTSEL

Wer bin ich?

**Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser:
Erraten Sie, was für eine Person im Zusammenhang mit
Weihnachten und Nächstenliebe wir suchen.**

Er bringt heimlich und auf leisen Sohlen Freude in den Alltag der Menschen. Unentdeckt zu bleiben, ist für ihn oberstes Gebot. Stets handelt er im Auftrag des Zufalls. Um nicht entlarvt zu werden, ist ihm auch eine Lüge recht. Spuren seiner stillen Anwesenheit finden geübte Beobachterinnen und Beobachter in der Schweiz insbesondere in der Vorweihnachtszeit – auch in Skandinavien und Norddeutschland schwärmt er aus. Kleine Aufmerksamkeiten sind sein Spezialgebiet. Diese können geschmackvoll, aber auch kurios oder hässlich sein.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 20. Dezember 2021 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle: Stiftung St. Jakob

*Unter den richtigen Antworten
verlosen wir ein 40 cm hohes
Tischbäumchen aus der
Schreinerei der Stiftung St. Jakob
– eine tolle und nachhaltige
Alternative zur kurzlebigen Tanne.*

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«interreligiös» gesucht.*

TITELSEITE

Als Geschenk überbringen wir Ihnen in dieser Ausgabe fünf berührende Anekdoten von Menschen, die von ihren Erfahrungen mit Nächstenliebe erzählen.

Quelle: Marisa Meroni

Veranstaltungen

So, 28. November, 9.30 h

Online-Gottesdienst zum 1. Advent

Pfr. Urs Niklaus

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. Dezember, 17 h

Offenes Singen im Advent ✓

Mit Kirchenchor,
Orchester und Orgel
Kirche Höngg

Fr, 10. Dezember, 12 h

Aktion «Für die Freiheit schreiben» ✓

Offener St. Jakob

Fr, 12. Dezember, 9.30 h

Online-Gottesdienst zum 3. Advent

Pfrn. Dinah Hess

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. Dezember, 17 h

Konzert Westspiele ✓

Mit dem Yofin Barockensemble
Grosse Kirche Altstetten

So, 12. Dezember, 11 h

Konzert-Matinee ✓

«Marsyas und Apollo»
Alte Kirche Wollishofen

So, 12. Dezember, ab 17 h

Weihnachtsspiel mit Lichtkunst

von Gerry Hofstetter ✓

Pfr. Thomas Fischer
Kirche Bühl

So, 19. Dezember, 17 h

Adventssingen ✓

Anschließend Glühwein
und Punsch
Pauluskirche

Fr, 24. Dezember, 17.30 h

Online-Gottesdienst am Heiligabend

Pfrn. Carina Russ

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 25. Dezember, 9.30 h

Online-Gottesdienst zu Weihnachten

Pfrn. Stefanie Porš

Pfr. Pascal Ramelet

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ELF
Sereina Deplazes
Daniela Lang
Pfarrer Patrick Werder

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege. Quelle: Annelies Hegnauer

Wenn ich in der Stadt unterwegs bin, trage ich in meiner Jackentasche stets einen bis zwei Fünfliber. Werde ich von einer Obdachlosen oder einem Randständigen angesprochen, greife ich in die Tasche und spende eine der Münzen. Sind beide weg, ist meine Nächstenliebe für diesen Tag erledigt.

Ist damit der christlichen Nächstenliebe Genüge getan? Nein, es ist ein Akt der Barmherzigkeit und Soforthilfe. Im Lukasevangelium erfahren wir, dass umfassende Nächstenliebe viel mehr beinhaltet: Ein Priester, ein Levit und ein Samaritaner treffen auf das Opfer eines Raubüberfalls. Die beiden Erstgenannten gehen achtlos am Schwerverletzten vorbei. Der Samaritaner jedoch versorgt die Wunden des Beraubten, bringt ihn in eine Herberge und bezahlt den Wirt dafür, dass er weiterhin gepflegt und versorgt wird. Für Jesus ist der Samaritaner dem Überfallenen der Nächste und er ruft dazu auf «Gehe und handle genauso!»

Diese Aufforderung ist auch für die Kirchgemeinde Zürich Motivation für ihr Handeln. Mittlerweile hat der Staat viele Aufgaben im Gesundheits- und Sozialbereich übernommen, die einst christliche Gemeinden abdeckten. Die politische Stadt Zürich ist vorbildlich, sie setzt viel Geld für soziale Zwecke ein. Die Kirchgemeinde Zürich unterstützt ergänzend dort, wo der Staat an seine Grenzen stösst. Wo der Bedarf nach Seelsorge und Nächstenliebe

darüber hinausgeht, was Politik leisten kann. Wo Menschen durch alle Maschen zu fallen drohen.

Die Kirchenpflege hat für das nächste Jahr 2,71 Millionen Franken für diakonische Institutionen im Budget eingestellt. Nicht sichtbar in dieser Zahl ist das grosse seelsorgerische und diakonische Engagement von Mitarbeitenden und Pfarrpersonen im Sinne der Nächstenliebe und Spenden und Kollekten in Kirchenkreisen und Institutionen. Ganz herzlichen Dank für den grossen Einsatz vor Ort!

Mein kleiner Beitrag ist ein Tropfen auf den heissen Stein, aber gemeinsam können wir viel bewirken – machen wir die kommenden Weihnachten zum Fest der Nächstenliebe!

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Zürich



FREIWILLIGENARBEIT

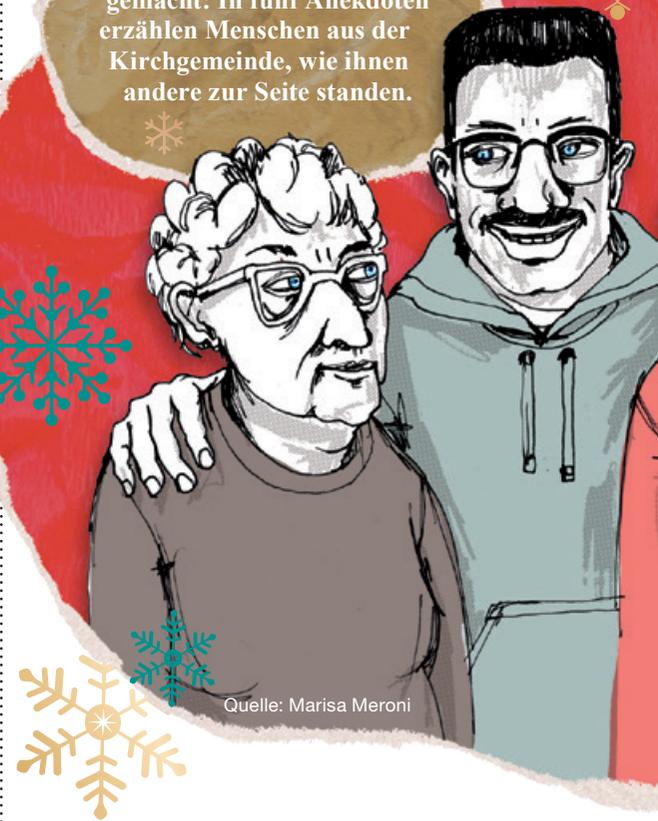
**Haben Sie
gewusst, dass...**

... sich in den zehn Kirchenkreisen rund 3000 Menschen ehrenamtlich engagieren und damit unsere Kirche lebendig halten? Und dass jeder Kirchenkreis eine Freiwilligenkoordinatorin oder einen -koordinator hat?

Mehr über den Internationalen Tag der Freiwilligen am 5. Dezember 2021 lesen Sie auf Seite 4.

Kleine Nächste

Wir haben uns auf die Suche nach kleinen Zeichen grosser Nächstenliebe gemacht: In fünf Anekdoten erzählen Menschen aus der Kirchgemeinde, wie ihnen andere zur Seite standen.



Quelle: Marisa Meroni

YARED, 38, POLITOLOGE

Begleitung in der Stunde des Verlusts

Es war der vierte Advent und die Sonne schien herrlich. Ich wollte raus aus der Stadt und fuhr nach Einsiedeln. Als ich im Kloster vor der Schwarzen Madonna stand, erhielt ich eine Nachricht von meinem Onkel. Er schrieb, dass meine Mutter nicht ans Telefon ging.

Meine Mutter hatte Krebs und wohnte alleine. Ich fuhr los, auf direktem Weg zu ihr. Immer wieder rief ich sie an. Nichts. Ich wusste instinktiv: Sie lebt nicht mehr. Mein Herz pochte zu schnell und ich konnte nicht mehr klar denken. In diesem Moment rief eine Freundin an: Katja. Es war, als nähme sie mich an der Hand und würde mich durch die nächsten Stunden begleiten. Sie sagte: «Ruf die Ambulanz an.» Das tat ich, und das war gut. Meine Mutter lag tot auf dem Sofa. Katja war auf dem Weg in die Berge, kehrte um und kam zu mir. Ich wusste nicht, dass Trauer und Dankbarkeit so tief sein können – so tief und so gleichzeitig.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Das Wahl-fieber steigt



Verschaffen Sie sich Gehör! Am 3. April 2022 finden Erneuerungswahlen für die Kirchenpflege und das Kirchgemeindepapament statt. Wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder bereits ab 16 Jahren.

Quelle: Reformierte Kirchgemeinde Zürich

Haben Sie Ideen und Visionen, die Sie gern ins kirchliche Leben einbringen würden? Als gewähltes Kirchgemeindepapamentsmitglied verschaffen Sie sich mit Motionen oder Postulaten Gehör, nehmen Einsitz in Kommissionen und machen so aus einer Vision Wirklichkeit.

Kirchenpflege inklusive Präsidium stehen offen für eine Kandidatur. Auch hier ist der 13. Dezember die Frist für die Einreichung eines Wahlvorschlages.

Und so läuft eine Kandidatur ab: Besuchen Sie eine Wählerversammlung in dem Wahlkreis, in dem Sie kandidieren möchten, und stellen Sie sich dort den Anwesenden vor. Diese einigen sich an der Versammlung auf eine Liste von Kandidatinnen und Kandidaten, die sie den Wählerinnen und Wählern ihres Wahlkreises zur Wahl empfehlen.

Stimm- und sogar wahlberechtigt sind Sie bereits ab 16 Jahren, eine Schweizer Staatsbürgerschaft ist nicht erforderlich, um die Zukunft der Kirche aktiv mitzugestalten.

Wenn Sie keinen Platz auf dieser Liste bekommen oder lieber alleine oder mit gleichgesinnten Personen auf einer eigenen Liste kandidieren möchten: Finden Sie 15 Personen, die Sie und allenfalls weitere Personen mit ihrer Unterschrift empfehlen. Reichen Sie die Liste bis am 13. Dezember 2021 bei der Geschäftsstelle der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich ein. Auch die sieben Sitze der Kirchen-

Egal, ob es Sie in die Legislative oder in die Exekutive drängt: Die Übernahme von politischer Verantwortung ist auch ein Stück Schweiz zum Anfassen. Sie lernen die demokratischen Prozesse von Grund auf kennen und bekommen das Gefühl, Teil von etwas Grösserem zu sein. Die definitiven Wahlvorschlätze werden am 2. Februar 2022 amtlich publiziert. Am 11. März erscheint eine Sonderbeilage Wahlen, in der alle Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt werden.

Mehr zu den Wahlen auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Zürich: www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

WÜRDIGUNG DES FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS

Internationaler Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember anlässlich des Internationalen Tag der Freiwilligen wird jenen gedacht, die unentgeltlich wertvolle Arbeit leisten. Auch den rund 3000 Freiwilligen unserer Kirchgemeinde gebührt grosser Dank.

mit. Ihnen gebührt Respekt und Anerkennung – denn durch sie wird Kirche vielfältig und lebendig. Zudem fördert freiwilliges Engagement den gesellschaftlichen Zusammenhalt und befreit Menschen aus ihrer Isolation.

Der Gedenktag wurde in den 80er Jahren von der UNO zum ersten Mal ausgerufen und dient der Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Auch in unserer Kirchgemeinde wirken gesamthaft rund 3000 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Funktionen und Aufgaben

In diesem Sinne: Herzlichen Dank für jede freiwillig geleistete Stunde! Und falls Sie Interesse haben, Ihre Begabung und ihre Erfahrung aktiv einzubringen – kontaktieren Sie Ihren Kirchenkreis. Wir schätzen Ihren Erfahrungsreichtum, Ihre Ideen und Ihre Kreativität und freuen uns auf Sie.

nliebe ganz gross



Häufig sind es nämlich die kleinen Gesten der Zwischenmenschlichkeit, die den grossen Unterschied machen. Diese Art des Miteinanders lenkt den Blick darauf, dass menschliche Wärme mindestens genauso viel Kraft spendet wie ein Teller heisser Suppe in einer bitterkalten Winternacht – und dass man die wirklich wichtigen Dinge im Leben unmöglich kaufen kann.

PIA, 41, PFLEGEFACHFRAU

Verirrte Kristalle im Innenohr

Ich stand frühmorgens im Badezimmer und wollte meine Haare föhnen. Da drehte sich alles, ich sank in die Knie. Nach ein paar Sekunden ging es wieder. Was war das? Hatte ich zu wenig geschlafen? Ein paar Tage später drehte ich mich im Bett zur Seite: Und wieder erfasste mich dieser unsägliche Schwindel. Ich dachte, es sei Stress und ging zu meinem Psychotherapeuten. Er meinte: «So habe ich Sie noch nie gesehen, was ist denn los?» Er wollte mich nicht mehr nach Hause lassen und bestellte die Ambulanz.

Im Spital stand die Diagnose schnell fest: Ich hatte einen Lagerungsschwindel. Ein Kriställchen im Innenohr hatte sich gelöst und sich in einen der drei Bogengänge verirrt. Das löste diesen Schwindel aus – der totale Kontrollverlust. Die Ärztin merkte, wie verängstigt ich war. Sie hielt bei der Behandlung meinen Kopf und streichelte mein Gesicht. Diese Berührung gab mir den Boden zurück.

NANCY, 15, SCHÜLERIN

Selbstgebackenes für ein Trottinett

Wir waren fünf Mädchen, alle in der vierten Klasse. Und wir hatten ein Projekt: Wir wollten Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns, etwas schenken. Die Idee dafür hatten wir aus dem «Spick». So gingen wir in die Holzwerkstatt des GZ Affoltern und bauten uns einen Klapptisch. Ein Jahr lang verkauften wir jeden Mittwochnachmittag beim Bahnhof Affoltern unsere gebastelten Sachen, selbstgemachtes Gebäck und im Winter auch Punsch.

Es war immer ein tolles Gefühl, mit dem vollen Kässeli nach Hause zu gehen. Schliesslich gingen wir zu fünft zur Post und zahlten das Geld ein. Es waren tausend Franken. Wir waren so stolz. Ein paar Wochen später kam ein Brief mit einem Foto. Darauf waren lachende Kinder zu sehen, welche mit einem Trottinett fahren. Das machte mich glücklich – und es zeigte mir auf, wie gut ich es habe. Dass ich es so gut habe, ist nicht selbstverständlich.

VERENA, 79, PENSIONIERTE LEHRERIN

Neues Leben für gebrauchte Bücher

Wo stelle ich sie hin? Diese kleinen, eher unscheinbar wirkenden Bücher, die für bestimmte Leute aber von grossem Wert sein können. Zwei Stunden später kam eine Frau mittleren Alters ins Brockenhaus, sie stand ein bisschen unsicher vor so vielen Büchern; wusste gar nicht, wo sie anfangen soll. Sie suchte etwas Bestimmtes, das sah ich in ihrem Gesicht. «Haben Sie etwas für eine ältere Person, ich möchte ihr gerne eine Freude machen», fragte sie mich schliesslich.

Da kamen mir mehrere Bücher in den Sinn, die ich zuvor eingeräumt hatte. Sie wirkten unscheinbar, waren gar nicht mehr so schön gebunden. Eines davon war ein Gotthelf-Bändli, ein illustriertes. Sie hatte grosse Freude, es sei genau das Richtige, meinte sie. Und ich war mindestens genauso dankbar – denn es gibt Bücher, die ich gerne in guten Händen weiss. Bücher neu zu beheimaten, ist eine schöne, dankbare Aufgabe. In einem Brockenhaus, einem Ort des Gebens und Nehmens, geht das besonders gut.

DOMINIK, 25, STUDENT

Aktivismus aus Liebe

Meine Mutter und ich waren uns schon immer sehr nah. Auch nach meinem Coming-Out ist sie immer hinter mir gestanden. Doch meinen Aktivismus bei «Pink Cross» hat sie nie ganz verstanden. Das hat diverse Diskussionen ausgelöst, immer wieder. Die Stimme gegen Diskriminierung zu erheben und sich damit sichtbar zu machen: Das war ihr fremd.

Als dann die Abstimmung für die «Ehe für alle» näher kam, ist sie für mich über ihren Schatten gesprungen und hat sich nach Kräften für ein «Ja» eingesetzt. Das hat mich sehr berührt. Meine Mutter hat im 1500-Seelen-ort die Regenbogenfahne aufgehängt, ein grosses Interview für die Zeitung gegeben und unter ihren Freundinnen für die Abstimmung geworben. Das Feedback war durchweg positiv. Und ich glaube, sie konnte auch für sich etwas mitnehmen: Es hat sie darin bestärkt, dass es sich lohnt, für sich und seine Bedürfnisse einzustehen.

AFFOLTERN UND SEEBACH

Familiengottesdienste



**KOLIBRI-WEIHNACHT:
FAMILIENGOTTESDIENST
«DI RIICH BÄTTLERI»**

PATRICK WERDER Weil sich dieses Jahr zu wenig Kinder angemeldet haben, wird das Krippenspiel leider nicht stattfinden. Dennoch bereiten wir gemeinsam zur gleichen Zeit am selben Ort einen Familiengottesdienst vor. Diesen gestalten wir in einer für die gesamte Familie ansprechende Art und Weise. Vor allem beten wir darum, dass Gott uns auch dieses Jahr hilft und treu beisteht. Für die Kinder gibt es eine besondere Überraschung.

MARKUSKIRCHE ✓
Samstag, 11. Dezember, 17 Uhr



**WEIHNACHTSSPIEL
«D'ÄNGEL UND DIE
WUNDERVOLL NACHT»**

JEANNINE KELLER Weihnachten steht vor der Tür und somit auch das traditionelle Weihnachtsspiel. Eine schön geschmückte Kirche und freudige Kinderaugen laden zum Gottesdienst für die ganze Familie ein. Die Kinder treffen sich bereits im November, um Texte und Lieder zu üben, welche dann zur besonderen Geschichte zusammengeführt werden. Am Sonntag, 12. Dezember, feiern sie dann mit der ganzen Kirchengemeinde in der Kirche Glaubten.

KIRCHE GLAUBTEN ✓
Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr
Am Sonntagmorgen findet
in Affoltern kein Gottesdienst statt

NACHLESE ZUM IMPULSABEND 2021

Das neue Evangelium: Film

ERNST GENTSCH Der diesjährige Impulsabend am 16. September, der von rund 30 Teilnehmer:innen besucht wurde, war dem Film von Milo Rau «Das neue Evangelium» gewidmet. Der Film mit dokumentarischem Charakter, zeigt die Geschichte von Migranten im italienischen Ort Matera und nachgestellte Szenen der Passionsgeschichte.

Die Abfolge der Szenen und die mit den damit verbunden Aussagen, waren nicht immer einfach zu verstehen. Vor Beginn der Vorführung wurde auf folgende Fragen hingewiesen: Einmal die eingangs vom Regisseur Milo Rau gestellten Fragen: «Wer oder was könnte Jesus heute sein, was würde er sagen, mit wem würde er sich umgeben, wofür eintreten und womöglich sogar sterben?» Diese Fragen bildeten auch die Grundlage für die Geschichte des Films.

Dann die Frage: «Was für ein neues Evangelium will der Film zeigen?» Das Schweigen und das Ausbleiben einer spontanen Diskussion nach der Vorführung zeigte, dass dieser Film keine einfache Kost war und zu denken gab. So wurde erst draussen vor der Kirche beim Feuer und einem Getränk im kleinen Kreis über das Gesehene (zum Teil kontrovers) ausgetauscht. Einerseits waren es einzelne Szenen, welche zu

Diskussionen Anlass gaben, andererseits wurden Fragen über Sinn und Zweck des Films gestellt.

Es war nicht klar, ob die eingangs von Milo Rau gestellten Fragen, im Film überhaupt beantwortet wurden. Zur Frage was für ein neues Evangelium hier gezeigt wird, kamen einige zum Schluss, dass im Film Weihnachten (Geburt Jesu) und Ostern (Auferstehung) fehlte. Vielleicht symbolisierte das im Abspann gezeigte, fair produzierte Glas Tomatensauce, die Auferstehung?

Der diesjährige Impulsabend war für die Teilnehmenden sicher ein spezielles Erlebnis. Eins ist klar: dieser Film bleibt noch länger in den Köpfen der Teilnehmer:innen hängen und wird für viele Gespräche sorgen.

Die DVD mit dem Film steht auf jeden Fall zur Verfügung. Melden Sie sich bei: gentsch.e@bluewin.ch

«Als die Weisen den überkam sie sehr gr

Schön wäre es, wenn uns in unserem Leben immer ein Stern deutlich und hell den Weg weisen würde. Aus diesem Bild leuchtet eine Lampe im Innern des fabrizierten Sterns und vertreibt das Dunkel der Nacht. Ohne dieses Licht wäre das Bild ganz schwarz. Licht ermöglicht uns Orientierung. Unser Leben und das Weihnachtsfest selber leuchten vielfach nicht nur klar und deutlich.

Manchmal fällt es uns schwer, die Farben zu sehen und zu klären, was dem Leben wirklich guttut und was weniger. Dieses Weihnachtsbild gefällt mir durch seinen deutlichen Bezug zur Weihnachtsgeschichte. Mit den Weisen zusammen lassen auch wir uns gerne von dieser grossen Freude erfüllen.

URS NIKLAUS, Pfarrer

Ein zweites Weihnachtsbild. Anders wiederum dieses Weihnachtsbild. Ist es überhaupt ein Weihnachtsbild? Es ist ja so profan und hat weder mit einem Stern noch mit der Heiligen Familie zu tun. Es zeigt zwar deutlich die Schwärze der Nacht noch im Raum. Erst durch das Fenster blinzelt leise der Morgen herein. Die Felsgipfel reflektieren das warme Licht der Morgensonne und das zarte Grau weicht dem Blau des Morgenhimmels.

Das Licht bricht die Dunkelheit auf. Wir haben die Wahl. Worauf schauen wir? Auf das Dunkel



Seealpsee, 26. September 2021. Quelle: Urs Niklaus

Stern sahen, osse Freude.» (MATTHÄUS, 2,10)



der Nacht im Zimmer oder die Begrenzung des Fensterrahmens und des Gitters der Fenstersprossen? Oder sehen wir durch das Fenster hinaus? Sehen das helle Grün der Matten, das sattere Grün der Tannen, das feine Weiss des ewigen Eises, das milchige Weiss und Hellblau des Morgenhimmels und das Gelb der in den Felsen gespiegelten Morgensonne? Sehen wir auf das Licht, das uns Gott jeden Morgen neu schenkt, auch im dunklen Winter?

Weihnachten ist für uns wohl beides. Eine klare Botschaft der Liebe Gottes, die in Jesus in unsere dunkle Welt hereinbricht und auch das Akzeptieren der begrenzten Aufnahmefähigkeit von uns Menschen und der Welt für diese göttliche Botschaft der Geburt des Gottessohnes.

Letztlich hatten nicht nur Herodes und die Weisen die Wahl. Auch wir können wählen. Was wollen wir sehen? Wie viele Nuancen und Mehrdeutigkeiten ertragen wir mit unserem Denken? Wie bewerten wir, was wir sehen? Gerade an unserem Weihnachtsfest und überhaupt im Leben, gelten die Worte von Charles Reade: «Achte auf deine

Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.» Mögen auch wir den göttlichen Stern sehen in aller Mehrdeutigkeit. So wird uns grosse Freude erfüllen.

CHRISTNACHTFEIER KIRCHE GLAUBTEN

Freitag, 24. Dezember, 22 Uhr
Mit Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

WEIHNACHTSGOTTESDIENST KIRCHE GLAUBTEN

Samstag, 25. Dezember, 10 Uhr ✓
Mit Pfr. Urs Niklaus und Classicanto

CHRISTNACHTFEIER MARKUSKIRCHE

Freitag, 24. Dezember, 22 Uhr ✓
Pfr. Markus Dietz und Ad-Hoc-Chor

WEIHNACHTSGOTTESDIENST MARKUSKIRCHE

Samstag, 25. Dezember, 10 Uhr
Mit Pfr. Patrick Werder und Hyun-Jeong Kim, Oboe

Diese Art von Stern trägt den Namen «Herrnhuter Stern» Er besteht meist aus 26 Zacken mit teils viereckigen und teils dreieckigen Grundflächen.

Quelle: Flickr Zhrefch



Der Esel ist parat. Quelle: Pixabay

KOLUMNE: MEIN LIEBSTER ABENDSPAZIERGANG

Dieses Jahr klappt es endlich! Ich freue mich auf den Abendspaziergang, geübt habe ich das nun schon ein paar Mal. Der Samichlaus und der Schmutzli befürchten, dass ich stehenbleiben könnte und trotzig reagiere. Aber im Gegenteil: Ich bin ein stolzes Tier und laufe gerne mit, auch wenn es dunkel ist.

Schon immer habe ich eine enge Verbindung zum Menschen gehabt. Nicht nur bin ich ein Lasttier (dieses Jahr darf ich die Samichlaussäcke tragen, gefüllt mit Schokolade und Nüssen), auch Menschen können auf meinem Rücken reisen. Wir Esel spielen seit jeher eine grosse Rolle in der Geschichte, weltweit sind wir eines der beliebtesten Haus- und Nutztiere.

Auf unseren Rücken haben wir schon ein paar schöne und (ge-)wichtige Lasten getragen, unsere Hufe haben so einige Untergründe erkundet und unsere Augen viele eindruckliche Sachen gesehen.

Wer weiss, was ich dieses Jahr so alles erleben darf! Ich freue mich auf leuchtende Kinderaugen.

Eselin Ella

Der Samichlaus kommt auch nach Affoltern und Seebach:
ZENTRUMELCH.CH
ZUERICH-SEEBACH.CH

FIIRE MIT DE CHLIINE

«Daniel und der Hirsebrei»



PATRICK WERDER Im «Fiire mit de Chliine» feiern wir in der grossen Markuskirche gemeinsam mit unseren Kindern von circa zwei bis sechs Jahren einen Gottesdienst. Der Ablauf ist immer wiederkehrend, wir singen jeweils eingängige, einfache Lieder, beten und hören eine spannende oder lustige, auch tiefgründige Geschichte.

Dieses Jahr, in der Adventszeit, erzählt Gabi Furrer-Morón die Geschichte von Daniel und dem Hirsebrei. Schweren Herzens und sehr dankbar verabschieden wir uns auch noch von unserer sehr geschätzten ehrenamtlichen Mitarbeiterin Sandra Karnagel.

MARKUSKIRCHE

Samstag, 4. Dezember, 10 Uhr

TREFF 60+



Adventsfeier im Zentrum Glaubten

Pfarrer Urs Niklaus, Eugenio Giovine und Team laden ins Zentrum Glaubten ein zum Lauschen von Adventsgeschichten und Singen von Adventsliedern. Dieses Jahr zum Thema «Licht». Ein feiner Zvieri rundet den Nachmittag ab.

Anmeldungen bitte bis Donnerstag, 2. Dezember an: Urs Niklaus
Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich
044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

ZENTRUM GLAUBTEN ✓

Dienstag, 7. Dezember, 14.30 Uhr

FAMILIEN-WEIHNACHT AN HEILIGABEND

«De Plan vo Gott»

PATRICK WERDER An Weihnachten rieselt der Schnee zwar leise, es ist in diesem Jahr besonders kalt und dunkel. Das merken auch die Menschen in Bethlehem und fragen sich, ob Gott sie vergessen hat? So lange warten sie vergeblich auf den Messias. Immer noch ist das Land von den Römern besetzt. Was hat Gott nur vor?

In der Familienweihnacht hören wir die Geschichte «De Plan vo Gott», die nicht nur die Kleinsten, sondern auch die Grossen ermutigen und trösten kann. Die Feier ist schlicht und heimelig. Sie lädt ein zum Hören auf das Wort der Bibel, zum Singen und persönlichen Gebet.

Die Organistin Mayu Okishio erfreut uns mit ihrem wunderschönen Orgelspiel. Die Feier ist schlicht und gleich-

zeitig – darauf dürfen wir vertrauen – durch die Gegenwart des lebendigen Gottes warm und hoffnungsvoll. Es ist immer wieder überraschend, wie ein Funke springen darf. Das Fest der Feste berührt nicht nur die Kleinsten, sondern alle, die jung im Herz geblieben sind.

Keine Zertifikatspflicht, dafür mit Anmeldung an Pfr. Patrick Werder:
patrick.werder@reformiert-zuerich.ch
oder telefonisch: 043 333 81 62.



MARKUSKIRCHE

Freitag, 24. Dezember, 16.30 Uhr



Fröhliche Stimmung mit Glitzer. Quelle: Mayu Okishio

ADVENTSKONZERT VON TRIO MACORDA

Glitzer, Glimmer, Gloria!

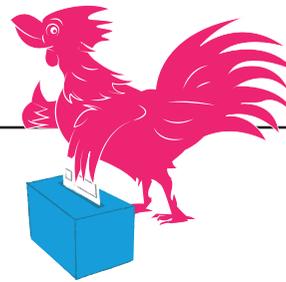
MAYU OKISHIO Die drei Künstlerinnen aus dem Raum Zürich haben sich gesucht und gefunden. Als «Trio Macorda» stehen die beiden klassischen Musikerinnen Corinne Sonderegger (Oboe) und Mayu Okishio (Flügel) zusammen mit der Theaterfrau Andrea Jost (Text) auf der Bühne und präsentieren mit viel Spielfreude verschiedene Musik-Textprogramme.

«Glitzer, Glimmer, Gloria!» ist eine musikalische Lesung, die einlädt zur

heiter besinnlichen Gedankenreise durch die vorweihnachtlichen Tage. Die schräg verdrehten, poetisch verträumten, humorvoll frechen Wort- und Gedankenspielerien aus der Feder von Andrea Jost werden dabei wunderbar umrahmt, ergänzt, verziert und umspielt mit stimmungsvoller Musik unterschiedlicher Komponisten.

MARKUSKIRCHE ✓

Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr



EINLADUNG ZUR WAHLKREISVERSAMMLUNG VOM 10. JANUAR 2022

Geschätzte Gemeindemitglieder

MARGOT HAUSAMMANN STALDER Wir nominieren im Wahlkreis VI neun, der insgesamt 45 Mitglieder des Kirchgemeindepardaments für die Legislatur 2022–2026. Dieses Gremium vertritt alle ca. 75 000 Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich und übt die politische Kontrolle aus.

Sind Sie als Mitglied der Reformierten Kirchgemeinde Zürich mit Zürich Nord verbunden und haben Sie Interesse, die Kirchenkreise elf (Affoltern und Seebach) und zwölf (Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen) im Kirchgemeindepardament zu vertreten? Falls ja, dann melden Sie sich bitte bis spätestens am 20. Dezember 2021 bei unten stehend genannten Präsidien.

Per Ende Legislatur werden folgende Kirchgemeindepardamentarierinnen zurücktreten: Esther Stüssi, Priscilla Schwendimann und Maya Nüssli, deren aktives Engagement wir hiermit herzlich verdanken. Sechs bisherige Mitwirkende im Kirchgemeindepardament stellen sich

für die nächste Legislatur wieder zur Verfügung, auch dafür ein grosses Dankeschön! Eine neue Person wurde uns bereits empfohlen und aktuell suchen wir zwei weitere Kandidatinnen und Kandidaten.

Alle Kandidierenden werden sich an der Wahlkreisversammlung vom 10. Januar 2022 vorstellen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Den Abend werden wir nach den Nominationen bei einem Apéro ausklingen lassen. Bitte reservieren Sie sich das Datum. Die genauen Informationen zur Versammlung entnehmen Sie bitte der Publikation vor dem Anlass (Webseite und Flyer). Eine Anmeldung ist nicht nötig, es besteht jedoch eine Covid-Zertifikatspflicht.

Die Erneuerungswahlen der Kirchenpflege und des Kirchgemeindepardaments finden am 3. April 2022 an der Urne statt. Auch hierzu bitten wir Sie gerne, Ihre Stimme abzugeben.

Melden Sie sich, wenn Sie sich für die Mitarbeit im Kirchgemeindepardament interessieren direkt bei:

Margot Hausammann, 044 300 31 33
Präsidentin Kirchenkreiskommission elf

Andreas Stoll, 078 802 22 69
Präsident Kirchenkreiskommission zwölf

oder informieren Sie sich auf:
reformiert-zuerich.ch/wahlen2022

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON ✓
Montag, 10. Januar 2022, 18 Uhr
Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich

WALDWEIHNACHT AUF DER HÜRSTWIESE UND ÖKUMENISCHE WALDWEIHNACHT IN SEEBACH

Gottesdienste unter dem Dach von Zürich

MANUEL AMSTUTZ Zur Weihnachtszeit gehört die Dunkelheit. Und zur Weihnachtszeit gehört auch, dass wir kleine Inseln gegen diese Dunkelheit errichten, dass wir die Stuben heizen, Guetsli backen und Kerzen anzünden.

Am 2. Advent machen wir es etwas anders – wir tragen das Licht in den Abend hinein: Wir treffen uns im Hof des Zentrum Glaubten und zünden die Kerzen an, die Sie dort erwarten. Dann ziehen wir zur Hürstwie, wo wir im Schein unserer Lichte eine Adventsgeschichte hören und Adventslieder singen – begleitet von Peter Rey mit seiner Trompete.

Aber nicht nur der Geist auch der Körper bekommt Licht und Wärme ab: Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Punsch und Guetsli. Auf unserer kleinen Insel gibt es nicht nur Licht in der dunklen Jahreszeit, sondern auch Ruhe und Gemeinschaft in der geschäftigen Adventszeit. Ausser dem Adventslicht nehmen Sie also auch ein schönes Erlebnis mit nach Hause.

IM HÜRSTWALD

2. Advent, Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr
Treffpunkt: Hof Zentrum Glaubten

MARKUS DIETZ Alle Jahre wieder feiern wir in Seebach ökumenische Waldweihnachten. Dazu laden der Quartierverein Seebach, die katholische Pfarrei Maria Lourdes und unser Kirchenkreis elf (Standort Seebach) ein.

Bei frohem Singen in der adventlichen Natur stimmen wir uns auf Weihnachten ein. Wieder kann das Friedenslicht aus Jerusalem mit nach Hause genommen und anderen Quartierbewohnern gebracht werden, im Sinne von «mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt».

Nehmen Sie dazu selbst eine Laterne mit. Zum Abschluss sind alle zu einer feinen Mehlsuppe eingeladen. Der Weg ab Busstation «Schönauring» ist feierlich beleuchtet.

Die Topfkollekte der Heilsarmee ist für handfeste Nothilfe hier in Zürich bestimmt.

RIEDENHOLZ

Samstag, 18. Dezember, 17 Uhr
ab Schönauring



Die Waldweihnacht findet wieder statt!
Letztes Mal war's 2019. Quelle: Markus Dietz

QUARTIERVEREIN SEEBACH

Adventsfenster in Seebach



Seebacher Adventskalender. Quelle: QV-Seebach

NATALJA WEIRICH In Seebach leuchten dieses Jahr wieder die Fenster. Jeden Abend bis Weihnachten öffnet ein Adventsfenster und die Gestalter:innen laden zum geselligen Beisammensein ein.

Danach können die Fenster bis 6. Januar 2022 bei einem Spaziergang durchs Quartier bewundert werden. Weitere Infos, die Liste und den Plan mit den Adressen finden Sie in den Schaukästen und auf der Webseite des Quartiervereins Seebach:

WWW.ZUERICH-SEEBACH.CH

**ÖKUMENISCHER
NEUJAHRSGOTTESDIENST**

Auf ins 2022!

PATRICK WERDER Diesen 1. Januar wird es wieder einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro geben. Wir freuen uns riesig darauf, mit unseren katholischen Freunden und Geschwistern das Jahr in dieser Weise zu beginnen. Bitte erkundigen Sie sich vorgängig auf der Website bezüglich Art und Weise der Durchführung.

**KATH. KIRCHE MARIA LOURDES
IN SEEBACH**

Samstag, 1. Januar 2022, 18 Uhr
mit Pfr. Patrick Werder
und Pfr. Martin Piller



Fröhlich zusammen sein und feiern. Quelle: Flickr zhrefch

GEMEINDEWEIHNACHTSFEIER

Zäme Wiehnacht fiire

PATRICK WERDER UND ALEXANDER HÜGI Am vorletzten Heiligabend fand im Markussaal in der Kirche Seebach die alljährliche Gemeindegemeinschaftsfeier statt. 24 Personen hatten sich angemeldet und trafen nach 18 Uhr im Vorraum zum Markussaal ein. Hier empfing sie ein schönes und mit viel Liebe vorbereitetes Apéro-Bufferet.

Neben selbst gebackenem Apérogebäck und Gemüsedips standen gekühlte Getränke bereit. Als die weiteren Gäste – damals noch mit Pfarrer Felix Fankhauser von der Kirche Glaubten – dazu stiessen, wurde es langsam Zeit, den Sitzplatz im Markussaal einzunehmen.

Der Saal war mit dem Weihnachtsbaum einladend und festlich geschmückt, die Tische gedeckt und liebevoll dekoriert. Der Gastgeber Alexander Hügi und seine Familie begrüßten die Gäste und gab das Menü bekannt.

Nach der Vorspeise richtete Pfarrer Felix Fankhauser einige schöne und inspirierende Worte an die Anwesenden. Nach dem Hauptgang (Schweinsnüssli an einer leichten Senfsauce mit Kartoffelgratin mit glasierten Rüeblen) las Alex Hügi eine Weihnachtsgeschichte vor. Nach dem köstlichen Dessert, bevor

Kaffee und Tee serviert wurden, begleitete Pfarrer Felix Fankhauser die Gäste mit der Gitarre beim Singen von vier Weihnachtsliedern. Die letzten Gäste machten sich gegen 21.45 Uhr auf den Weg zum Weihnachtsgottesdienst in der Markuskirche.

Auch dieses Jahr ist «Zäme Wiehnacht fiire» eine schöne Möglichkeit, gemeinsam Weihnachten zu feiern. Der traditionsreiche Anlass wird freundlicherweise wieder von der Familie Hügi vorbereitet.

Die Gäste aus Affoltern dürfen sich an Pfarrer Manuel Amstutz wenden, der mit ihnen nach Seebach fahren wird. Wer nicht zu Fuss gehen kann, darf einen Fahrdienst beanspruchen.

Anmeldung bis am 13. Dezember per E-Mail oder Telefon im Sekretariat: sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch oder: 044 377 62 62

MARKUSSAAL ✓

Freitag, 24. Dezember, 18.30 Uhr

Gottesdienste

Fr, 3. Dezember, 19h
Taste it –
Jugendgottesdienst
 Pfr. Manuel Amstutz
 Markuskirche

Sa, 4. Dezember, 10h
Fiire mit de Chliine
 Pfr. Patrick Werder
 Markuskirche

So, 5. Dezember, 10h
2. Advent, Gottesdienst
 Pfr. Markus Dietz
 Markuskirche

So, 5. Dezember, 17h
Waldweihnacht
 Pfr. Manuel Amstutz
 P. Rey (Trompete)
 Hürstwald

Sa, 11. Dezember, 17h
Kolibri-Weihnacht
Familiengottesdienst ✓
 Pfr. Patrick Werder
 Markuskirche

So, 12. Dezember, 10h
3. Advent, Gottesdienst
 Pfrn. Esther
 Gisler Fischer
 Markuskirche

So, 12. Dezember, 17h
Familienweihnacht ✓
 Krippenspiel
 Pfr. Manuel Amstutz
 Kirche Glaubten

Sa, 18. Dezember, 9.30h
Kolibri – Kleinkinder-
gottesdienst
 Kirche/Zentrum Glaubten

Sa, 18. Dezember, 17h
Ökumenische
Waldweihnacht
 Pfr. Markus Dietz
 Riedenholz

So, 19. Dezember, 10h
4. Advent, Gottesdienst
 Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
 Kirche Unterdorf

Fr, 24. Dezember, 16.30h
Familienweihnacht
 Pfr. Patrick Werder
 Markuskirche

Fr, 24. Dezember, 17h
Bethlehemlicht ✓
 Pfr. Manuel Amstutz
 Kirche Glaubten

Fr, 24. Dezember, 22h
Christnachtfeier ✓
 Pfr. Markus Dietz
 Ad hoc-Chor
 Markuskirche

Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
 Kirche Glaubten

Sa, 25. Dezember, 10h
Weihnachtsgottesdienst
 Pfr. Patrick Werder
 Hyun-Jeong Kim (Oboe)
 Markuskirche

Pfr. Urs Niklaus
 Classicanto
 Kirche Glaubten ✓

Sa, 1. Januar, 17h
Ökumenischer
Neujahrsgottesdienst
 Pfr. Patrick Werder
 Pfr. Martin Piller
 Maria Lourdes

Veranstaltungen

Mi, 1. Dezember, 8.45h
Fraue-Zmorge ✓
 Markussaal

So, 5. Dezember, 17h
Adventskonzert ✓
 Trio Macorda
 Markuskirche

Di, 7. Dezember, 14.30h
Treff 60+: Adventsfeier
 Zentrum Glaubten ✓

Mi, 8. Dezember, 15h
Eltern-Kind-Singen
 Spielgruppenz. Seebach

Fr, 10. Dezember, 19.30h
Weihnachtskonzert ✓
 «Wonderful Christmas
 Time» – Spirit of Gospel
 mit neuem Namen: im-
 PULS. Abendk.: 18.30h
 Kirche Glaubten



Bei Veranstaltungen mit
 einem grünen Haken ✓
 gilt Zertifikatspflicht.

Di, 14. Dezember, 12h
Glaubte-Zmittag ✓
 Zentrum Glaubten

Do, 16. Dezember, 10.30h
Gesprächsgruppe für
Trauernde
 Zentrum Glaubten

Fr, 24. Dezember, 18.30h
Zäme Wiehnacht fiire ✓
 Markussaal

Regelmässig

jeden Di, Mi und Fr,
8.30–11.30h
Spielgruppe Luftibus
 Spielgruppenraum
 KGH Seebach

Di, 7./14. Dez., 13.30h
Seelsorge
 Zentrum Glaubten

Di, 7./14. Dez., 19h
Ten Sing Proben
 Jugendstube Seebach

Mi, 1./15. Dez., 14.30h
Malen im Kafi Mümpfeli
 Für Menschen mit Ge-
 dächtnisschwierigkeiten

Mi, 1./15. Dez., 14.30h
Frauen im Gespräch
 Zentrum Glaubten

Do, 2./9./16. Dez., 18h
Jugendtreff Seebach ✓
 Jugendstube Seebach

Fr, 3./17. Dez., 9h
Bibelgesprächskreis
 Sitzungszimmer Seebach



Quelle: Pixabay

AUSFLUG JUGEND IM JANUAR

Rega – Erste Hilfe

DARIO ULRICH Du warst auf der Skipiste und hast gesehen, wie die Rega einem Verletzten half? Fandest du es eindrücklich, wie der Helikopter in der Nähe der Skipiste landete? Möchtest du gerne einen Einblick in die Arbeit der Rega werfen? Dann melde dich an für den Rega Workshop, um gemeinsam mit anderen Jugendlichen die Rega hautnah zu erleben.

Eine Führung im Rega-Center in Kloten gibt einen rundum Einblick in die Aufgabe und Arbeit der Rettungssanität. Du besichtigst dabei sowohl den Hangar wie auch Helikopter und die gesamte Einsatzzentrale. Die Führung dauert rund zwei Stunden und beleuchtet vielseitige Themenbereiche.

Wir treffen uns beim Bahnhof Oerlikon vor dem Sprüngli. Gemeinsam werden wir an den Flughafen Zürich reisen und dort mit der Führung starten. Die Rückreise nach Oerlikon findet wieder gemeinsam statt. Die Tickets werden von der Kirche organisiert. Anmeldungen bis am 10. Dezember an: jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch oder 079 521 70 03.

REGACENTER KLOTEN ✓

Mittwoch, 5. Januar 2022, 16.45 Uhr
Treffpunkt Bahnhof Oerlikon

Freud & Leid

Bestattungen

Willy Amacher, 1930
 Alice Anri,g geb. Kern, 1936
 Peter Ernst Beskid, 1944
 Annamarie Elmer Lück, 1947
 Rosmarie Häusermann, geb. Rechsteiner, 1941
 Hans Iseli-Schlatter, 1931
 Jürg Emil Meili, 1950
 Margareta Maria Ramseyer, geb. Brunko, 1960
 Elli Adèle Rohr, geb. Baumann, 1930
 Mario Schorta, 1953
 Daniel Wälchli, 1963
 Liisa Marjatta Widmer, geb. Gertsch, 1939

Taufen

Nuria Lani Milesi
 Marcus Jeremy Lenz



www.reformiert-zuerich.ch/elf



KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich



KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94
8046 Zürich



NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain 1
8052 Zürich



ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich

PFARRTEAM

Manuel Joachim Amstutz | 044 372 17 30
manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch

Markus Dietz | 044 558 44 38
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch

Esther Gisler Fischer | 043 495 90 56
esther.gisler@reformiert-zuerich.ch

Urs Niklaus | 044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

Patrick Werder | 043 333 81 62
patrick.werder@reformiert-zuerich.ch

Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Marianne Bär | 044 377 62 60
marianne.baer@reformiert-zuerich.ch

Agavni von Grünigen | 043 495 90 53
agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch

Andrea Kaelin | 043 495 90 54
andrea.kaelin@reformiert-zuerich.ch

KATECHESE/UNTI

Doris Däpp | 044 372 23 64
doris.daepf@reformiert-zuerich.ch

Olivia Isliker | 079 209 56 66
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

Fabienne Haas Dantes
fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch

JUGENDARBEIT

Jeannine Keller | 079 521 70 03
jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch

Diego C. Petraccini | 079 621 63 45
diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Eugenio Giovine | 077 418 76 18
eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch

Mayu Okishio | 044 301 05 97
mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Karin Grieder | 044 377 62 62
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Petra Höller | 044 377 62 62
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Sereina Deplazes | 044 377 62 62
sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

Affoltern | 044 377 62 64
hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Seebach | 043 495 90 55
arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Daniela Lang | 044 377 62 67
daniela.lang@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

Margot Hausammann Stalder | 044 300 31 33
margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch